



Graffiti-Sprayen für Alt und Jung

Wenn Jugendliche und Senioren gemeinsam die Sprühdosen in die Hand nehmen und in leuchtenden Farben den Eingangsbereich des Seniorenheims mit einem Graffiti verschönern, dann kann man wirklich von einer gelungenen Kooperation sprechen.

Kürzlich verwandelte sich die Trafo-Station vor dem Seniorenheim in Zell, die alle nur „den grauen Betonklotz“ nannten, in eine farbenfrohe Naturlandschaft.

Die JUKUSCH Jugendkunstschule Cochem-Zell und das Seniorenzentrum Mittelmosel hatten für diese Aktion, den Kölner Graffiti-Künstler Martin Scholz alias „Onkel Dose“ gewinnen können, der die Teilnehmenden in die Techniken des Sprayens einführte.

Gemeinsam mit dem Team der JUKUSCH schufen sie ein einmaliges generationsübergreifendes Kunstwerk.

Der erste Tag stand im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Schüler und Schülerinnen der IGS Zell, interessierte Kursteilnehmende und Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums sammelten gemeinsam Ideen zur Gestaltung, erstellten Handzeichnungen und tauschten sich kreativ aus – ein wunderschönes, geselliges Miteinander.

Am Folgetag wurde dann der Haupteingang des Seniorenzentrums zum Ort des Geschehens: Jugendliche, Erwachsene und Senioren nahmen die Sprühdosen und trugen großformatig ihre Skizzen von Pflanzen und Tieren auf, bis eine leuchtende Naturwiese entstand. Neben der Trafostation, wurden auch die drei Sitzbänke vor dem Zentrum gestaltet. Dafür wurde eine Schablonentechnik (Stencils) genutzt.

Sämtliche Teilnehmende unterstützten sich dabei gegenseitig, jeder nach seinen Möglichkeiten, so dass Alt und Jung auf ihre Kosten kamen.

Auch die Bewohner und Mitarbeiter, die nicht aktiv teilnahmen, kamen zum Schauen vorbei und aus den Fenstern der drei Stockwerke des Zentrums hatte die Aktion durchgängig ihr interessiertes Publikum.

So ist ein generationenübergreifendes Kunstwerk entstanden, welches von nun an sämtliche Besucher und Bewohner freundlich entgegenstrahlt.

Ermöglicht wurde die Aktion neben einem Eigenanteil des Seniorenzentrums durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Westenergie und der Globus Stiftung.















